
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
I. EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK	15
1. Einleitung	17
2. Die Erstursachendiskurse	20
2.1 Der rechtsgeschichtliche Diskurs	21
2.2 Der psychologische Diskurs	24
2.3 Der sakral-magische Diskurs	28
2.4 Der rationalistische Diskurs	31
3. Die Möglichkeiten der sozialgeschichtlichen Fragestellung ...	37
3.1 Zur Problematik gesellschaftlicher Randgruppen	38
3.2 Der Gegenstand der Untersuchung und die Quellen	43
II. DAS SOZIALE SYSTEM DES „UNEHRLICHEN“ BERUFS- KREISES	47
4. Die materiellen Grundlagen der Scharfrichterexistenz	48
4.1 Die Anfänge des Scharfrichterberufs	50
4.1.1 Zur Ausdifferenzierung der Dienststrukturen .	52
4.1.2 Die Konsolidierung des Strafverfahrens seit dem 16. Jahrhundert	58
4.1.3 Frühe Henker	62
4.2 Scharfrichtereinkünfte und Strafrechtskonjunkturen ...	65
4.2.1 Das Problem der ‚Beutestücke‘ aus Selbstmör- der- und Delinquentennachlässen	68
4.2.2 Besonderheiten der Tarifstruktur	71
4.2.3 Gute und schlechte Zeiten für Scharfrichter im 17. Jahrhundert	77
4.2.4 Selbstmord im Spiegel bürokratischer Rationa- lität	81
4.2.5 Vom Stücklohn zum Jahresgehalt	84
4.2.6 Die letzte Hochkonjunktur des peinlichen Strafvollzugs im Zeitalter der Aufklärung	94
4.3 Exkurs: Johann Georg Abriell und die Hexenprozesse ..	98

5.	Die Schattenseite der „naturalen Ökonomie“: Die Abdeckerei	118
5.1	Die Anfänge der Abdeckerei	119
5.1.1	Die Nähe zum Strafvollzug	122
5.1.2	Wirtschaftliche Unabhängigkeit und familiäre Verflechtungen	125
5.2	Gewerbestruckturen und die gesellschaftliche Bedeutung der Abdeckereien	128
5.2.1	Herrschaftliche Jagd und unehrliche Hundehaltung	131
5.2.2	Konkurrenz stört das Geschäft	136
5.3	Wirtschaftliche Funktionen und Aufgabenbereiche	142
5.3.1	Hundefang	146
5.3.2	Das Problem des menschlichen Verzehrs von Kadaverfleisch	148
5.3.3	Der traditionelle Streit um Haut und Fell	153
5.3.4	Seuchengefahren	158
6.	Notwendige Ergänzungen des Berufsbildes: Medizin und Magie	162
6.1	Die Medizin als klassischer Nebenerwerb	163
6.1.1	Tätigkeitsfelder und angewandte Kuren	167
6.1.2	Ausgrenzung und Ausweichmöglichkeiten im 18. Jahrhundert	171
6.2	Die magische Kompetenz	178
6.2.1	Zauberei als Dienstleistung: Soziale Funktionen der Magie	182
6.2.2	Der soziale Abstieg magischer Praktiken im 17. Jahrhundert	192
7.	Familie als Berufsverband	195
7.1	Sozialisation und berufliche Anforderungen	195
7.1.1	Kriegsdienst und Kompetenz	202
7.1.2	Die Standespolitik der Scharfrichter	205
7.1.3	Die Professionalität der Wasenmeister	207
7.2	Die Bedeutung familialer Strukturen für das Gesamtsystem	210
7.2.1	Scharfrichteramt und Wasenmeisterei in München	211
7.2.2	Familie als soziales Netzwerk	216
7.2.3	Familiale Verflechtungen und Wirtschaftsinteresse auf der Wasenmeisterebene	218

8.	Alltag und Geselligkeit	222
8.1	Die Dienstwohnung: Privileg oder Indiz für Stigmatisierung?	224
8.1.1	Die Komplikationen von Amtswechsel und Alttenteil	226
8.1.2	Standesgemäße Wohnung und Grundbesitz ...	231
8.1.3	Wohnumfeld und Nachbarschaftskonflikte ...	234
8.2	Kleidung und mobiler Besitz	239
8.3	Geselligkeitsmuster und die Problematik der individuellen Gewaltbereitschaft	248
8.3.1	Mord und Totschlag	249
8.3.2	Geselligkeit, Gewaltbereitschaft und Sozialdisziplinierung	252
8.3.3	Zur Ausdifferenzierung sozialer Umgangsformen	257
III. GRENZEN UND UMWELT DES SYSTEMS		263
9.	Die Abgrenzung gegenüber benachbarten Sozialsystemen	265
9.1	Latent „unehrliche“ Berufsgruppen	266
9.2	Die soziale Grenze der Illegalität	274
9.2.1	Kriminalität als Widerstand gegen die Staatsgewalt	279
9.2.2	Die Koalition aus Nahrungsinteresse und sozialem Vorurteil	284
9.2.3	Soziale Abgrenzung „nach unten“	288
10.	Unehrllichkeitskonflikte	292
10.1	Die Position der Zünfte	292
10.1.1	Die Ambivalenz von Geschäfts- und Privatkontakten	293
10.1.2	Die Handwerksehre der Wasenmeister	297
10.1.3	Die Schwierigkeiten beim sozialen Ausstieg aus der „Unehrllichkeit“	300
10.2	Die theoretische Konzeption der Unehrllichkeit	305
10.3	Der ‚gelehrte‘ Streit zwischen Medizinern und Juristen .	310
10.3.1	Die Standespolitik der Collegia Medica am Beispiel der freien Reichsstadt Regensburg ...	313
10.3.2	Der Fakultätenstreit an der Landesuniversität Ingolstadt	317
10.4	Mobilität in der Ständegesellschaft	322

IV. DAS ENDE DES SYSTEMS	331
11. Der soziale Wandel der Berufsbilder	333
11.1 Die Veränderungen im Strafvollzug und ihre Bedeutung für den Scharfrichterberuf	333
11.2 Die Entwicklung des Abdeckereigewerbes	341
12. Der historische Diskurs	346
12.1 Literatur und Kulturgeschichte	349
12.2 Moderne Diskursaspekte	451
13. Ergebnisse	354
V. ANHANG	365
1. Scharfrichter und Wasenmeister in München. Biographischer Überblick in der chronologischen Reihenfolge der Amtsinhaber	367
2. Ungedruckte Quellen	374
2.1 Hauptstaatsarchive	374
2.2 Staatsarchive	374
2.3 Stadtarchive	375
2.4 Kirchenarchive	376
2.5 Sonstige Archive	377
3. Literatur	378
3.1 Literatur vor 1800	378
3.2 Literatur nach 1800	382
4. Auskünfte	397
5. Währungseinheiten	398
6. Abkürzungen	398
Danksagung	399
Orts-, Personen- und Sachregister	401

VI. VERZEICHNIS DER GRAPHIKEN UND TABELLEN

Scharfrichtergrundgehälter in München (1453–1804)	66
Scharfrichterkosten der Stadt München nach Ausweis der Kammerrechnungen (1453-1692)	74
Scharfrichterkosten der Stadt München nach Ausweis der Kammerrechnungen (1573-1813)	76
Scharfrichter-Itinerar (1713/14)	88
Amtshandlungen des Münchner Scharfrichters (1745-1752)	91